

Das « Bransk Projet »



« Dieses Projekt entspringt der Begegnung zweier Männer im Sommer 2009 in Washington. Chaim Shapiro ist amerikanischer Staatsbürger und wurde 1946 in einem amerikanischen Lager in Österreich geboren. Seine Eltern stammen aus der Stadt Bransk in Polen und wandern nach dem zweiten Weltkrieg in die Vereinigten Staaten aus. »

Harry Birkholz lebte stets, als würde seine Seele dem amerikanischen Kontinent angehören und eine erste Reise 1989 nach New York City bestärkt ihn in diesem Gefühl.

Er ist der jüdischen Kultur zutiefst verbunden und liest viel zu diesem Thema. Ende 2007 beginnt Harry Porträts von Juden zu malen, die zwischen 1880 und 1920 im südöstlichen Teil von Manhattan eingewandert waren.

Im Sommer 2008 besuchen wir mit großer Freude NYC - und bewundern die Werke von Edward Hopper, Jackson Pollock, Cy Twombly, Ellsworth Kelly, Hans Hoffmann, Ad Reinhardt, Eva Hesse und vieler anderer ...

Und Central Park !

In Ellis Island finden wir ein Buch über Immigration, das Harry nach unserer Rückkehr von dieser Reise weiter inspiriert.

Auf Basis in NYC aufgenommener Fotos malt Harry das Mysterium der Gebäude und ihrer Fenster.

Da Fiona und Chaim Shapiro uns nach Washington einladen, beschliessen wir, die beiden zu besuchen, bevor wir im Sommer 2009 erneut nach NYC zurückkehren.

Gemeinsam besichtigen wir das Holocaust-Museum und dieser Besuch berührt uns alle zutiefst. Harry ist aufgewühlt. Er hat mir oft von dem Schock erzählt,



den er fühlte, als er in seiner Jugend zum ersten Mal einen Film über die Kriegsverbrechen der Nazis sah.

Wie viele nach dem Krieg geborene junge Deutsche hat man ihn über die Vergangenheit seines Heimatlandes im Unklaren gelassen. Nach dieser innerlich nur schwer zu verarbeitenden Vision verändert er sich radikal.

Er wird sich der Verantwortung seiner Generation bewusst.

In der Begegnung mit Chaim Shapiro kann Harry seiner starken Emotion Ausdruck verleihen, die er bei der Konfrontation mit dieser Vergangenheit fühlt.

In der darauf folgenden Nacht haben Chaim und Harry ein sehr langes Gespräch und Chaim ermutigt Harry, eine Fotoserie der verbrannten Thora zu machen, die Chaim als Erinnerung an seine Geburtsstadt Bransk aufbewahrt hat. Die beiden Männer entstammen derselben Generation Woodstock, lieben die Freiheit und den Rock and Roll und sind beide von einer unerlässlichen Spiritualität erfüllt.

Ihre Empfindsamkeit vereint sie im Geiste : Harry war durch seine Angst, sich auszudrücken blockiert und Chaim ermuntert ihn, dies dennoch zu tun und so Chaims eigene Erinnerungen zu ehren und den Mut seiner Familie, die sich letztendlich in Baltimore niedergelassen hat.

Ab September 2009 stellt Harry seine Empfindungen nach dem Besuch im Holocaust-Museum in Form von sieben Bildern dar. Er beginnt auch ein Gesamtwerk von 27 Bildern, um den Lobgesang von Saloman zu huldigen. Es entstehen drei Serien mit sieben und eine weitere mit sechs Bildern abstrakter und sehr zeitgenössischer Inspiration.

Dies ist also die Geschichte des « Bransk-Projekts », für das ich noch immer nach einem passenden Ausstellungsort suche. Im Mysterium der Begegnungen entsteht eine Bewegung, die uns zum Handeln zwingt und dazu, uns für ein « nie wieder » einzusetzen. »

Marianne Obozinski - Februar 2010.